

# Die Berner Bäume = Les arbres de Berne

Autor(en): **Meier, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **41 (2002)**

Heft 1: **125 Jahre Stadtgärtnerei Bern = 125 ans Service des parcs et promenades Bern**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138895>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thomas Meier,  
dipl. Obergärtner,  
Baumexperte

# Die Berner Bäume

**B**äume machen Bern attraktiver. Der Rückblick in die Geschichte zeigt es auf: Die Berner Alleen haben auf städtebaulicher Ebene, als Gliederung der Quartier- und Stadtteile mit historischem Wert, als Naturdenkmäler, als Sauerstoffspender einen hohen Stellenwert und beeinflussen das Stadtklima positiv. Es gilt, ihre Erhaltung zu fördern und nicht dem Zufall zu überlassen. In diesem Sinne führte die Stadtgärtnerei im Jahr 1985 mit der Baumpflanzplanung eine bewährte bernische Tradition weiter.

## Langfristiger Erhalt des Baumbestandes

Im Laufe der Zeit haben sich die Ziele für Alleebaumpflanzungen gewandelt. Für einen langfristig gesunden und schönen Baumbestand ist die richtige Baumartenwahl von grosser Bedeutung. Früher wurden vor allem Ulmen und Eschen angepflanzt, weil sich deren Holz vorzüglich für den Bau von Rädern und Kriegsgeräten eignete. In der heutigen Zeit stehen andere Kriterien im Vordergrund. Die Stadtbäume dienen dem Stadt- und Landschaftsbild, erfüllen ökologische Aufgaben und verbessern die Wohnlichkeit der Quartiere

**L**es arbres rendent la ville de Berne plus attractive. Un retour en arrière sur l'histoire le démontre: les allées d'arbres bernoises ont une grande importance au niveau urbanistique, dans leurs rôles d'articulation de quartiers et de parties de ville à valeur historique, comme monument paysager, ou encore comme source d'oxygène et elles influencent le climat de manière positive. Il est de notre devoir de favoriser leur conservation et d'éviter de laisser cette mission au hasard. Dans cet esprit, lors de l'élaboration des plans d'arborisations en 1985, le Service des parcs et promenades a perpétué une tradition bernoise qui a fait ses preuves.

## Conservation sur le long terme du patrimoine arboricole

Au cours du temps, les objectifs des allées plantées d'arbres ont évolué. Le choix correct de l'espèce d'arbre a une grande importance dans l'obtention d'une belle et saine plantation qui parvienne à durer. À l'époque on plantait surtout des ormes et des frênes car leurs bois se prêtent à merveille à la construction de roues et de machines de guerre. De

Aargauer-Stalden mit  
historischer Allee:  
links 1925, rechts 2001

Aargauer-Stalden avec  
l'allée historique: à gauche  
en 1925, à droite en 2001







Thomas Meier,  
contremaître dipl.,  
expert en arbres

## Les arbres de Berne

und Siedlungen. Damit die Bäume möglichst lange gesund und schön bleiben, müssen sie frei sein von Schädlingen und Krankheiten, industriefest, trockenheitsresistent und salzverträglich. Heute werden deshalb Baumarten wie *Robinia pseudoacacia* 'Unifoliola' (gemeine Robinie), *Tilia europaea* 'Euchlora' (Krimlinde), *Corylus colurna* (Baumhasel) oder *Ginkgo biloba* (Ginkgobaum) bevorzugt.

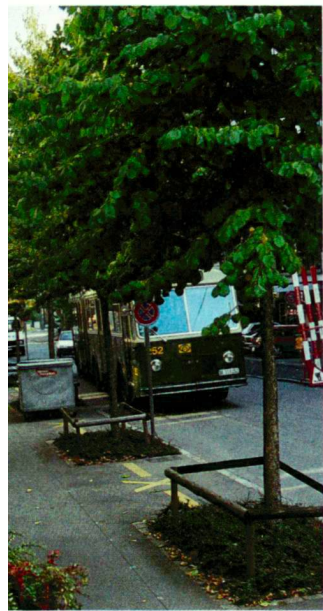
Durch die Industrialisierung und Bebauung hat sich das Stadtklima im Vergleich zum «normalen» Schweizer Klima verändert. Die Luft in der Stadt ist wärmer, trockener und schmutziger geworden. Viele einheimische Baumarten haben Mühe mit diesen Bedingungen, während verschiedene «ausländische» Bäume gut damit zurechtkommen. Als Beispiel sei hier *Ailanthus altissima* (Götterbaum) erwähnt. Dieser, 1751 erstmals aus China nach Europa eingeführte Baum, fühlt sich in Bern so wohl, dass man ihn mit seinen überall spriessenden Sämlingen schon fast als Unkraut bezeichnen kann.

Bei Neupflanzungen trägt die Stadtgärtnerei mit der richtigen Baumartenwahl allen Kriterien Rechnung.

*nos jours, d'autres critères s'imposent. Les arbres en zone urbaine déterminent l'aspect de la ville et du paysage, ils remplissent des fonctions écologiques et améliorent la qualité de vie dans les quartiers et lotissements. Pour que les arbres restent le plus longtemps possible en bonne santé et d'un bel aspect, il est nécessaire qu'ils soient exempts de parasites et de maladies, résistants aux polluants industriels et à la sécheresse, et enfin résistants au sel. Ainsi les espèces d'arbres préférées de nos jours sont: Robinia pseudoacacia 'Unifoliola' (Faux acacia), Tilia europaea 'Euchlora' (Tilleul européen), Corylus colurna (Noisetier de Byzance) ou encore Ginkgo biloba (Arbre aux quarante écus).*

*Conséquence de l'industrialisation et des constructions, le climat urbain s'est modifié en comparaison au climat «normal» en Suisse. L'air en ville est de nos jours plus chaud, plus sec et plus sale. Beaucoup d'espèces d'arbres indigènes souffrent dans de telles conditions, tandis que différents arbres «étrangers» s'y adaptent fort bien. Dans ce contexte, on peut mentionner l'exemple d'Ailanthus altissima (Faux vernis du Japon). Provenant de Chine et introduit en 1751 pour la première fois en Europe, cet arbre prolifère à Berne au point de*





Neu gepflanzte und geplante Bäume

### Alte Werte bewahren und neue schaffen

In einem zehnjährigen Sanierungsprogramm in den 90er-Jahren wurden bei über 1500 Strassenbäumen die Standortbedingungen verbessert. Viele Einzelbaumscheiben wurden zu Grünstreifen umgewandelt, um für die Bäume bessere Lebensbedingungen im Wurzelraum zu schaffen. Dabei wurden 25 000 Quadratmeter Boden entsiegelt. Mit Erfolg, wie sich herausstellt. Die Vitalität der Bäume konnte verbessert werden. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass sich die Herbstfärbung nun wieder im gewohnten Zeitrahmen einstellt und nicht mehr viel zu früh.

Die Stadtgärtnerei pflanzt auch immer wieder Bäume an neuen Standorten, zum Beispiel im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung der Stadt Bern oder aufgrund der Baumpflanzplanung. Seit 1985 sind in verschiedenen Quartieren der Stadt rund 600 neue Bäume gepflanzt worden.

	Realisiert		Geplant	
	Ort	Zunahme	Ort	Anzahl
<b>Stadtteil I</b>				
Strassenbäume	Nägelgasse (2)	2		
Anlagebäume	Matte Kraftwerk (11)	11		
<b>Stadtteil II</b>				
Strassenbäume	Berchtoldstr. (2), Blumensteinstr. (4), Erachstr. (3), Länggassstr. (9) + (6), Mittelstr. (3), Tiefenastr. (4), Felsenaustr. (22)	53	Erlachstr. (2), Felsenaustr. (8), Langgassstr. (15), Mittelstr. (11), Neubruckstr. (5), Reichenbachstr. (5), Studerstr. (10), Tiefenastr. (1)	57
Anlagebäume	Hintere Engehalde (123), Felsenau Gewerbeschule (8), Gesellschaftsstr. (4), Neubruckstr. Böschung (8), Hossfeldstr. (2)	145		
<b>Stadtteil III</b>				
Strassenbäume	Bahnstr. (27), Effingerstr. (3), Eigerstr. (10), Freiburgstr. (19), Kapellenstr. (10), Laupenstr. (6), Mattenhofstr. (16), Monbijoustr. (4), Morlonstr. (7), Mühlmattstr. (14), Murtenstr. (11) + (17), Schwarztorstr. (7), Sulgeneckstr. (73), Belpstr. (5) + (20), Div. (5), Brückenstr. (20)	204	Bundesrain (5), Effingerstr. (22), Freiburgstr. (*1), Konzstr. (5), Laupenstr. (4), Marzistr. (10), Mattenhofstr. (4), Mühlmattstr. (6), Murtenstr. (17), Sandrainstr. (10), Schlossstr. (10), Schwarzenburgstr. (5), Schwarztorstr. (20), Seftigenstr. (20), Weissenstr. (20)	169
Anlagebäume	Cäcilienplatz (6), Eigenplatz (9), Gaswerkareal (50), Giessereiweg (3), Marzli-Schule (34), Mühlmattplatz (8), Schwanengasse (5), Schwarzenburgstr. Pflanzland (7), Steigerhubel-Altersheim (6)	148		
<b>Stadtteil IV</b>				
Strassenbäume	Amietstr. (18), Bluzustr. (4), Bürgerzeil (3), Klosterstutz (3), Pellerstr. (*9), Schermenweg (31), Seminarstr. (2), Wernerstr. (1), Worbstr. (28)	109	Bürgerzeil (7), Eggholzstr. (5), Erlenaweg (5), Hevelstrasse (10), Laubeggstr. (25), Lorrainestr. (10), Münstrasse (10), Ostermündigenstr. (20), Schermenweg (29), Thunstr. (20), Wernerstr. (4), Worbstr. (7)	152
Anlagebäume	Bernastr. (1), Ab-Überdeckung (12), Robinsonweg (5), Wittigkofenweg (50)	68		
<b>Stadtteil V</b>				
Strassenbäume	Beundenfeldstr. (9), Bolligenstr. (18), Rodtmattstr. (21), Scheibenstr. (4), Sempachstr. (12), Standstr. (26), Schönburgstr. (41), Viktoriastr. (1), Ralligplatz (2), Moserstr. (13)	147	Altenberggrain (10), Beundenfeldstr. (1), Bolligenstr. (22), Humboldtstr. (5), Mingerstr. (5), Nordring (30), Optingenstr. (5), Pulvenweg (5), Rodtmattstr. (9), Scheibenstr. (1)	133
Anlagebäume	Atenberg-Anlage (1), Breitenrainstr. (3), Grosse Allmend (4), Lorraine Schule (10)	18	Schönburgstr. (4), Spitalackerstr. (10), Standstr. (4), Viktoriastr. (5), Moserstr. (7)	
<b>Stadtteil VI</b>				
Strassenbäume	Bümpfplatz Zentrum (21), Fellerstr. (6), Holenackerstr. (15), Morgenstr. (5), Riedbachstr. (16), Bümpfplatz (5), Bernstr. (5)	73	Bernstr. (15), Böttigenstr. (*0), Brunnenstr. (10), Bümpfplatz Zentrum (4), Bümpfplatz (5), Fellerstr. (4), Freiburgstr. (10), Morgenstr. (15), Riedbachstr. (14), Stockackerstr. (15), div. Einzelbäume oder Baumgruppen (5)	107
Anlagebäume	Acheri (10), Bethlehem-park (27), Bümpfplatz-Dortschule (6), Bümpfplatz Schiesspark (*10), Bümpfplatz Zentrum (2), Bümpfplatz (9), -hallmattstr. (29), Holenacker Feld M (37), Holenacker Sportanlage (58), Riedbachstr. (93), Waldmannstr. (12), Tschannergut (8), Ausserholligen (2)	303		
<b>Total ganze Stadt</b>		<b>588</b>		<b>618</b>
Strassenbäume				
Anlagebäume		<b>693</b>		

Aufgrund der Baumpflanzplanung realisiert: Mattenhofstrasse

Réalisation basée sur les plans d'arborisation

*pouvoir presque être considéré comme de la mauvaise herbe, avec ses graines qui se disséminent partout.*

*Par le choix judicieux de l'espèce d'arbre, le Service des parcs et promenades tient compte de tous ces critères lors de nouvelles plantations.*

### Conserver les qualités existantes et en créer de nouvelles

*Pendant les années nonante, les conditions d'emplacement de plus de 1500 arbres aux abords des routes ont pu être améliorées par un programme d'assainissement sur dix ans. Beaucoup d'arbres isolés dans des surfaces imperméables ont été intégrés dans des bandes de verdure afin de créer pour l'arbre de meilleures conditions de croissance au niveau des racines. En même temps, plus de 25 000 mètres carrés de sol ont été rendus perméables. Cet effort s'est avéré être couronné de succès. La vitalité des arbres a pu être améliorée. La coloration des feuilles qui survient de nouveau à la période habituelle, et non plus de manière prématurée comme précédemment, en est un exemple.*

*Le Service des parcs et promenades plante régulièrement des arbres à de nouveaux emplacements, par exemple dans le cadre du projet «Wohnumfeldverbesserung» (Amélioration des aménagements extérieurs des quartiers d'habitations) ou en se basant sur les plans d'arborisation. Depuis 1985 environ, 600 nouveaux arbres ont été plantés dans les différents quartiers de la ville.*

### Écologie, économie et sécurité

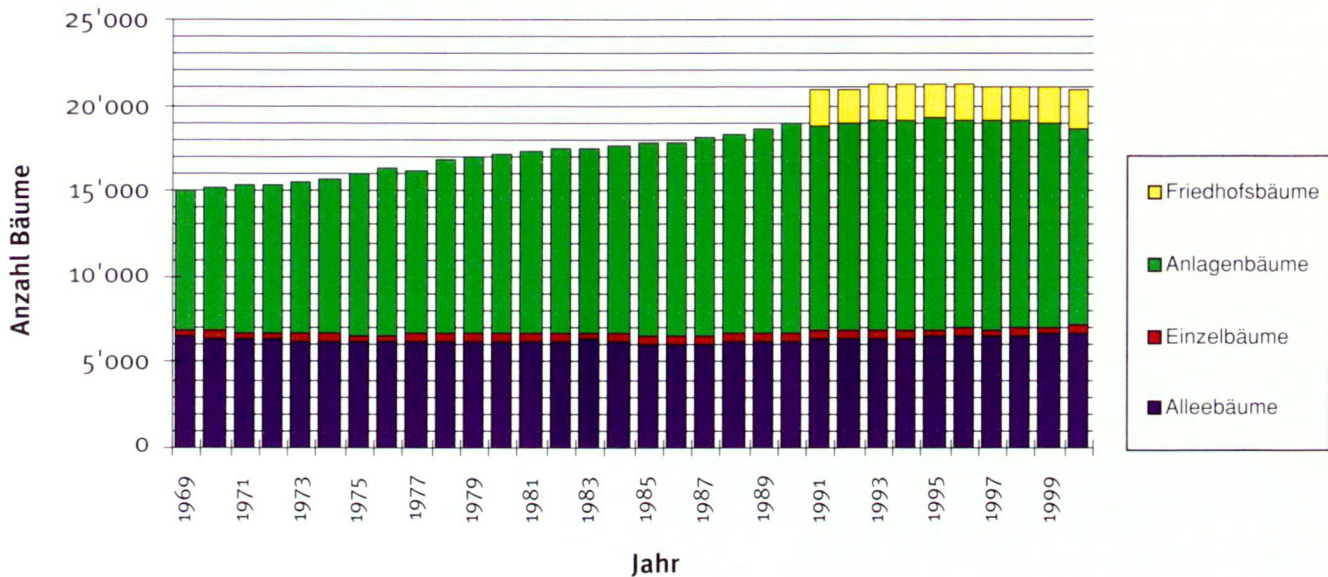
*Le Service des parcs et promenades entretient actuellement plus de 21 000 arbres. Grâce à l'engagement de personnel qualifié, un standard élevé est atteint concernant l'état de santé et la sécurité des arbres en ville. En raison d'un trafic de plus en plus dense, les exigences de sécurité relatives aux arbres le long des routes sont toujours plus élevées. Malgré cela, le Service des parcs et promenades maintient les vieux arbres aussi longtemps que possible, parce qu'ils représentent une valeur écologique inestimable. Des contrôles, coûteux en temps, sont régulièrement nécessaires pour satisfaire à ces contraintes contradictoires.*

*Le Service des parcs et promenades participe également à la protection des arbres, entre autres par la publication de fiches de renseignements et d'affiches pour la protection des arbres sur les chantiers. De plus, il est responsable de contrôler et de mettre en œuvre la protection des arbres lors de demandes de permis de construction ou d'excavation, dans le domaine public et privé.*

*Le 1er août 2000 le règlement pour la protection des arbres dans la ville de Berne entrain en vi-*



## Baumbestand der Stadt Bern



## Ökologie, Ökonomie und Sicherheit

Heute pflegt die Stadtgärtnerei über 21000 Bäume. Durch den Einsatz von geschulten Fachkräften wird ein hoher Standard bezüglich Gesundheitszustand und Sicherheit der Stadtbäume erreicht. Wegen der zunehmenden Verkehrsdichte werden an Strassenbäume immer höhere Anforderungen betreffend Sicherheit gestellt. Trotzdem erhält die Stadtgärtnerei alte Bäume so lange wie möglich, da sie einen unschätzbaren ökologischen Wert darstellen. Um den widersprechenden Interessen gerecht zu werden, sind immer wieder zeitaufwändige Kontrollen nötig.

Auch beim Baumschutz ist die Stadtgärtnerei aktiv, unter anderem mit der Herausgabe von Merkblättern und Plakaten für den Baumschutz auf Baustellen. Weiter ist sie mit der Kontrolle und Durchsetzung des Baumschutzes bei Bau- und Grabengesuchen im öffentlichen wie im privaten Bereich beauftragt.

Am 1. August 2000 trat das von der Stadtgärtnerei erarbeitete Baumschutzreglement für die Stadt Bern in Kraft. Es verfolgt das Ziel, auch den privaten Baumbestand längerfristig zu erhalten. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Stadtgärtnerei.

*gueur. Élaboré par le Service des parcs et promenades, il postule aussi de conserver l'existence à long terme des arbres sur les domaines privés. Le Service des parcs et promenades est responsable de sa mise en œuvre.*

**Auch Anlagen- und Einzelbäume prägen das Stadtbild.**

*Les arbres isolés, avec ceux situés dans les parcs, marquent l'image de la ville.*

